Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 3 (1899)

Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I nim di, i pack di, i schmeiss di glai um.
Du konst mir nix thuan, denn du bist mer z'dumm.

Es erfolgt ein Faustkampf, alles sieht zu, der Zweite erhält die Oberhand und singt:

Der macht mer ka Müha nit, der is mer viel z'faul;
Drei Federn am Huat und d'Kurasch nur im Maul.

Ein Alter bewirbt sich um ein schönes Mädchen; er singt:

Zwa schneeweisi Täublen flieg'n aussi im Wald
In e schwarzauget's Dirnel verlieb i mi bald.

Das Mädchen antwortet sogleich:

Mei lass nur die Dirneln und d'Täubeln im Wald
Zum flieg'n und zum lieben bist du schon viel z'alt.

E. Hoffmann-Krayer.

Berichtigungen und Nachträge.

S. 152 Mitte lies (statt: die Kuh) den „Kutz".

Bücheranzeigen. — Bibliographie.

Dr. Georg M. Küffner, Die Deutschen im Sprichwort. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte. Heidelberg (Carl Winter) 1899. 8⁰.

Ein kulturhistorisch überaus wichtiges Kapitel ist die Charakteristik, die der Volksmund einem Lande im Sprichwort zu teil werden lässt. Freilich müssen diese Aussagen mit kritischem Blicke betrachtet werden. Während einzelne Aussprüche durchaus den Eindruck der objektiv richtigen Beobachtung machen, tragen andere unleugbar eine subjektiv tendenziöse Färbung, sei es nun, dass sie von Hass und Neid oder von Selbstüberhebung eingegeben sind. Wer aber diese verschiedenen Beweggründe zu sichten versteht, der wird aus einer derartigen Zusammenstellung des „blason populaire" grossen Nutzen ziehen.

Der Verfasser der vorliegenden Sammlung ist mit grossem Fleisse und lobenswerter Unparteilichkeit zu Werke gegangen. An die 500 Sprichwörter und Redensarten, wie sie über die Deutschen und